



einmal Konungs'os den gegenwärtigen Zustand innerhalb der Regierung:

Das Schlimmste ist noch nicht der Kostenpunkt von 3 bis 4 Milliarden. Die neueste Lebensrechnung beleuchtet wieder recht scharf die eigentümliche Art und Weise, wie bei uns regiert wird. Und da erhebt sich die bitterste Frage, ob es denn so weiter gehen kann.

Aber die vor wenigen Wochen noch wußten die maßgebenden Herren im Reichs-Marine-Kommittee nichts vom Plan der Flottendoppelung und wollten auch nichts davon wissen.

Kanalbau, Kampf um die Fischhauvorlage, Kampf um die Flottenliste, ist das nicht zu viel auf einmal? Nur nicht die Hauptung der Untersuchungen der einzelnen Schäden? Andere Vageferne denken sich so: Die Reichsliste kommt nicht unter Abergigstem Sessel, die Bremsen sind gebrochen und den Verantwortlichen sind die Hände gebunden.

Während das Zentrumsorgan in dieser deutlichen Weise seiner Hochachtung vor dem Durcheinander in der Regierung Ausdruck giebt, sagt der Zentrumsabgeordnete Trimborn bei einer Marine-Ausstellung in Köln:

„Wenn das Wohl des Vaterlandes wirklich eine Verankerung der deutschen Flotte verlangen sollte, werden wir in Köln nicht fehlen.“

So präferiert sich schon heute dem nicht mehr ersaunten Volke das einzige rückgratliche Zentrum!

An das Urtheil des Breslauer Landgerichts über Genossen Löbe wegen Beleidigung des Oberlandesgerichts in Dresden kündigt das „Berliner Tageblatt“ noch folgende Betrachtungen:

Die Verschiedenartigkeit der Rechtsprechung durch die einzelnen Gerichtsstände ist wieder einmal recht augenscheinlich zu Tage getreten. Der „Vorwärts“ hatte seiner Zeit, anlässlich einer Verurteilung des bekannten Schauer Urtheils, dem sächsischen Oberlandesgericht zum Verwurf gemacht, daß es „mit ohne Rücksicht die Angehörigen der Arbeiterpartei als minderen Rechts erklärt als andere Staatsbürger“.

Endlich vorwärts? Es ist nunmehr offiziell bekannt, daß die Kommission für Arbeiterhältnisse Ende November oder Anfang Dezember zu einer neuen Sitzung im Reichstag des Innern zusammenzutreten wird.

An Hüttenplänen geht's bekanntlich etwas schneller. Einer Umarbeitung wird gemäßung die Kanalvorlage durch die Vermittler-Kommission übernommen.

Auf ihre Diäten verzichtet haben 12 Mitglieder des Landtages im Herbst d. J. mit der Vorladung des Reichstages für die acht Tage der Versammlung, bis die Verhandlungen in der Sache ist, meistens Vermittlungsvertrag vorzuliegen.

Ganz Herrschen und Ordensverleihungen. Mit den Herrn Herren hängen in Zusammenhang stehen eine Anzahl von Ordensverleihungen, die im „Reichsblatt“ veröffentlicht werden.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Sozialdemokratie und Landbevölkerung. Die ländliche Bevölkerung ist in den letzten Jahren, das ist der Sachverhalt, mehr als in den letzten Jahren gewachsen.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Eine Konferenz über die Einführung einheitlicher Postwertzeichen für das Deutsche Reich wird, wie die „Allg. Rundschau“ erfährt, heut unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Robbielski in Stuttgart stattfinden.

Der Krieg in Transvaal.

Die Niederlage.

Alle Nachrichten von dem empfindlichen Schläge gegen die Engländer bewahrheiten sich. General White bleibt dabei, durchgegangene Manöver hätten die Schuld an dem Schicksal der Kolonne des Obersten Carleton.

Die Einschließung der Engländer.

Zum zweiten Male ist es den Buren gelungen, ihre Stellungen rings um die englische Armee festzuhalten. Nachdem General Buller in einer wilden, angütvollen Nacht, die ihres gleichen in der Kriegsgeschichte sucht, bei General White angelangt ist, erlebte er dort lediglich eine Wiederholung der Varentatsache, welche ihr Opfer mit tödlicher Umflammerung fast.

Die Buren nennen ihren Sieg aus.

Montag Abend von Durban nahmen die Buren ihre alte Stellung wieder ein. Ihre schweren Geschütze, von denen man angenommen hatte, sie wären zum Sprengen gebracht, erblitzten wieder das Feuer auf die Stadt.

Das Lastschiff im Kriegsdienst.

Am Sonntag mackten General Buller und General Buller ihren ersten Ausflug in den neuen Ballon, der letzten die Erwartungen, welche man auf ihr setzen durfte, erfüllte.

Die Namen der Gefallenen.

Am 1. d. M. sind die Namen der Gefallenen bekannt gemacht worden. Auf der Liste befinden sich 11 Namen.

Die Ansichten der Engländer.

Der im vorigen Heft über den Schicksal des Obersten Carleton berichtete, daß er während der Kampfbereitschaft, wie man sich vorstellen kann, an dem englischen Heere einen tiefen Eindruck machte.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

Die Reichsanwaltschaft von 1896 umfaßt: drei Obergerichte: Gera bis zu 2000 Straftaten, dann 2 bis 10,000 und schließlich mehr als 10,000 Straftaten.

über 17,6 pCt. in den Klein- und Mittelstädten und 30,3 Prozent in den Großstädten. Über die Zahl der wirklichen Wähler zeigt in den Landgemeinden 66,9 pCt. gegenüber dem gleichen Prozentatz in den Mittel- und Kleinstädten und 70,8 pCt. in den Großstädten.

In den Städten über 10,000 Einwohner wurden insgesamt 1,105,785 sozialdemokratische Stimmen abgegeben, d. h. 45,1 Prozent aller gültigen Stimmen.

Hier steht also die Sozialdemokratie etwa dreimal schwächer als in den größeren und Großstädten. Sehr lehrreich ist nun aber die Einzelstatistik der ländlichen Gemeinden im Hinblick auf die Stärke der sozialdemokratischen Stimmen.

Von den übrigen Bundesstaaten seien genannt: Reichslande mit 14,4 Prozent, Preußen mit 11,6 Prozent, Württemberg mit 11,3 Prozent, Baden mit 9,3 und Bayern mit 7,6 Prozent.

Werkwürdig ist, daß Schleswig-Holstein mit 22,5 Prozent oben an steht, dann folgt Provinz Sachsen mit 21,5 Prozent, Brandenburg mit 20,8, Posen mit 18,5 Prozent, Hannover mit 14,5 Prozent, Ostpreußen mit 12,6 Prozent, Schlesia mit 12,4 Prozent, Westfalen mit 9,8 Prozent, Pommern mit 7,6 Prozent, Rheinprovinz mit 3,7 Prozent, Sigmaringen mit 2,3 Prozent, Westpreußen mit 1,3 Prozent und Posen mit 0,5 Prozent.

Die ungemein niedrigen Prozentzahlen der hoch entwickelten beiden Westprovinzen sind zurückzuführen auf die starke Vertretung des Klerikalismus in den dortigen Provinzen. Das plötzliche Anwachsen der Sozialdemokratie in einzelnen Landkreisen, so in Hagen, Bilfassen (Ostpreußen) und in Kronach-Dichtenfels (Bayern) verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden.

Partei-Angelegenheiten.

Reichstagswahlklofen. In einer gemeinschaftlichen Versammlung der Parteigenossen Hamburges wurden die Einnahmen und Ausgaben für die letzte Reichstagswahl für alle drei Wahlkreise berechnet.

Für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen in Weimar baden einigen sich die Sozialisten und die National-Liberalen dahin, gemeinsame Kandidaten aufzustellen.

Arbeiterbewegung.

Die internationale Streikthatheit der Berliner Halbmonatstreffung, der Arbeiterwart: erweist, daß die Zahl der neu begonnenen Streiks nach vorübergehendem Sinken im August im September sich wieder wesentlich erhöht hat.

Die Wagenführer und Konduktoren der Magdeburger Straßenbahngesellschaft haben an die Direktion ein Gesuch um Erhöhung der Löhne und Verstärkung der Arbeitszeit gerichtet.

Ein Streik der Bergwerkmajantinen in England ausgebrochen; 20,000 Mann treten bereits.

Uns aller Welt.

Zur Denkmalerrichtung. Gegen die Ausräumung des Denkmal-Terrains, der den Gedächtnis auf die Gefallenen der Reichsarmee in der Siegesallee zu errichten ist, hat eine Parteiverammlung deutscher und russischer Studenten gestern Abend folgende Erklärung beschlossen:

In Kottbus ist, wie gemeldet wird, in der Nacht zum Mittwoch von dem in der Nähe des Südgartens befindlichen Bürgermannschaft ein Versuch gemacht worden, indem dort einen Ringel die Spitze des einen Armes abgebrochen und der Kopf beschädigt wurde.

Der russische Schachspieler Eduard Schiffer, der Lehrer Schiffer, ist nach einer Verlegung aus Petersburg nach Bremen gekommen. Schiffer hat an vielen großen Schachturnieren teilgenommen und sehr viele gewonnen.

Der Korbes verdrängt. Der Polizeibeamter Wilhelm Rott und König wurde in Bonn verhaftet unter dem Verdacht



Standesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. II. Maler Alfred Dillig, ev., Bahre, und Marie Hoppe, kath., Pöschstraße 27. - Maschinen-Schlosser Doleklaus Jald, kath., Augustastr. 5, und Witter Maria Hageborn, geb. Wäger, ev., Augustastr. 8. - Schneider Karl Kurisch, kath., Scheitingerstraße 37, und Anna Toppel, ev., Parabelstraße 24. - Glaser Adolph Kahlert, ev., Pöschstraße 13a, und Martha Busch, kath., Pöschstraße 29. - Tischler Hieronimus Dohowicz, kath., Klosterstraße 88, und Anna Deck, kath., Palmstraße 42. - IV. Volkshaus Hermann Wolf, kath., Sadowstraße 73, und Agnes Widenhof, kath., Museumplatz 10. - Barbier Franz Dominik, kath., Brandenburgerstraße 10, und vermittl. Kaufmann Anna Wiesner, geb. Schmitz, ev., daselbst.
Geschickungen. II. Maurer Ferdinand David, kath., Pöschstraße 29, mit Wittwe Elsbeth Ulrich, geb. Zappeneder, ev., hier. - Auscher Heinrich Keil, kath., Rothbärden, mit Ida Gärtner, kath., Neue Laugengasse 6. - III. Zimmermann Wilhelm Hiedig, ev., Reichenburgerstraße 5, mit Ottilie Gubner, kath., daselbst. - Tischler Emil Beller, ev., Humboldtstraße 7, mit Anna Hienrich, kath., Köppl. 5. - Tischler Paul Brall, ev., Werkstraße 82, mit Agnes Jahn, ev., Trebnitzerstraße 56. - Schiffer Max Hiediger, ev., Schulstraße 14, mit Auguste Baruste, ev., daselbst.

lebft. - Arbeiter Karl Renner, ev., Wöthelstraße 2, mit Anna Fiedler, ev., daselbst. - Arbeiter Oskar Hoffmann, ev., Laurentiusstraße 8, mit Louise Schuler, geb. Strypczowski, kath., daselbst. - Tischler Max Scheibel, kath., Sternstraße 53, mit Marie Blafche, kath., daselbst. - Droschkenführer Wilhelm Beller, ev., Große Dreilindengasse 16, mit Marianna Domanička, kath., Matthiasplatz Nr. 20. - Schneidermeister Gottlieb Kitzke, ev., Neudorfstraße 24, mit Ida Kluge, ev., Vincenzstraße 21. - Klempner Paul Gensfle, Groß-Strehlig, mit Bertha Stewert, ev., Matthiasstraße 152.
Geburten. II. Buchbinder Emil Stumpf, kath., S. - Hilfs-Weichensteller Paul Dorr, ev., S. - Schmied Paul Scheppler, kath., T. - Feuerwehrmann Gustav Gerstmann, ev., S. - Schlosser Wilhelm Mandel, ev., S. - Tischler Franz Barwoltz, kath., S. - III. Strohmachereimer Julius Schnabel, ev., S. - Architekt Paul Scholz, ev., T. - Arbeiter Robert Hiedig, ev., S. - Malermeister Max Lenhardt, kath., S. - Arbeiter Paul Seichter, kath., S. - Arbeiter Wilhelm Lindner, ev., S. - Radmüller Carl Schelauke, kath., S. - Arbeiter Hermann Langner, kath., T. - Regierungs-Bureau-Diener Oskar Dammig, ev., S. - Uhrmacher Robert Red, ev., S. - Arbeiter August Steinert, ev., T. - Schlosser Max Reiser, ev., S. - Schmied Hermann Blümel, ev., S. - Tischler August Schumann, kath., T. - IV. Lackierer Max Wojciechowski, kath., T. - Postillon Arthur Polstr, kath., T.

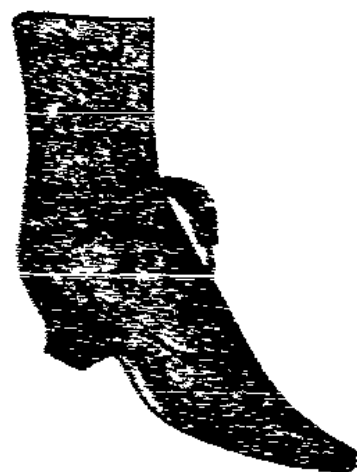
Todesfälle. I. Arbeiter Joseph Grotlich, 80 J. - Alfred, S. des Schlossers Karl Scholz, 13 J. - Schuhmann Karl Helme, 46 J. - Maurer Robert Langwitz, 63 J. - Gas-anstalts-Aufsicher Heinrich Spiller, 61 J. - III. Kupferschmied Hermann Ledelt, 38 J.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Pegel, Wasserstand, etc. Includes stations like Wegetand, Rottbor, Gabel, etc.

Der Obmann der Preßkommission, Genosse Paul Heppner, wohnt Sternstraße 52, Seitenhaus parterre. Alle Anfragen und Beschwerden in Sachen der „Volksacht“ sind an diese Adresse zu richten.

Max Tack's Schuhwaren sind die besten. Nur Reuschestrasse 16/17. Commanditgesellschaft Max Tack Schuhfabrik - Strausberg. Wir zeigen hiermit ergebenst an, dass wir am diesigen Platze Breslau Reuschestr. 16/17 eine weitere Verkaufsstelle unserer vorzüglichen Fabrikate errichten und findet die Eröffnung am Sonnabend den 4. November statt. Unsere Spezialität ist Handarbeit. Unsere Auswahl besteht aus 1013 Dessins. Unsere Schuhwaren haben vorzügliche Passform. Unsere besten Preise stehen auf jeder Sohle. Unsere Schuhwaren haben elegante Formen. Unsere Herrenstiefel beginnen von 3.50 M. an. Unsere Damenstiefel beginnen von 2.00 M. an. Unsere Kinderstiefel beginnen von 35 Pf. an.



Stadt-Theater. Deutsches Theater. Sonntag: „Der tolle Ritter“.

Zeltgarten. Das reichhaltige Programm der Saison. Columbia Riesen-Photograph.

Prachtvollen Schaffisch in den Gefügen. Küstchenbecht, zum Schmücken in Gefügen. Großen fetten Cabilan. Secale und Schellen in den Gefügen. Rothungen, Sezungen, Steinbutt, Heilbutt, Tarbutt, Goldbutt, Kaurrbahn, Rechen.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Uhren, Gold- und Silberwaren in meinem überall als recht anerkanntem Geschäft kaufen. R. Leitloff, Uhrmacher, 2862 Nikolaitraße 40, am Königplatz.

40 Bettstellen u. Matratzen werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentl. Abzahlung von 1 Mk. abgegeb. S. Osswald, Steinbühl 74, I.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren in eigen. Werkn. vom best. Material gefertigt. F. Panzer, Sandbühl 15.

gebratene Fische. D. D.-F.-G. „Nordsee“ Schmiedebrücke 48. Scheitnigerstr. 37. Friedr. Wilhelmstr. 66.

Zurückgelehrt. Dr. J. Schlesinger pract. Arzt und Augenarzt Kaiserlich-med. Dr. 48. Telefon 3890.

Die Socialdemokratie und des allgemeine Staatsrecht von August Bebel. Preis 20 Pfg. Sozialdemokratisches Liederbuch in Max Kegel.